



Landesvorsitzender Alexander Zimbehl

Nur eine starke Polizei garantiert Sicherheit und Freiheit – jetzt und in Zukunft

Die innere Sicherheit wird zunehmend zum bestimmenden Thema in der politischen Debatte. Die Gefahren durch den islamistisch geprägten Terrorismus, die Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht 2015, aber auch die bundesweit hohen Zahlen von Wohnungseinbrüchen erzeugen in der Bevölkerung zunehmend ein Gefühl von Unsicherheit und zwingen die Politik zum Handeln.

Die polizeiliche Strategie, in der Silvesternacht 2016/2017 mit verstärkten polizeilichen Einsatzkräften und einer niedrigen Eingriffsschwelle Stärke zu zeigen, bewirkte, dass die Menschen sich an den jeweiligen Orten sicher fühlten und unbeschwert feiern konnten. Die öffentlichen Mitteilungen der einzelnen Polizeibehörden zeigten aber auch, dass dieses Vorgehen notwendig war, um Vorkommnisse, wie sie exemplarisch beim Jahreswechsel 2015/2016 in Köln festzustellen waren, zu verhindern.

Doch stellt sich die Frage, ob die Polizei zukünftig dann alle Großveranstaltungen schützen



© DPoLG Niedersachsen

> Landesvorsitzender Alexander Zimbehl

muss – und ob sie es überhaupt leisten kann. Der gesellschaftliche und politische Ruf nach dem Einsatz von mehr Polizei ist auf der einen Seite gut und richtig – auf der anderen Seite vergessen viele dabei, dass dieses Zusammenziehen von Kräften oftmals nur unter Verzicht auf Urlaub und dem weiteren Aufbau von Überstunden möglich ist. Doch die Polizei schleppt Jahr für Jahr etwa 1,5 Millionen Überstunden vor sich her.

Gleichzeitig steht zu befürchten, dass das sogenannte Alltagsgeschäft wie Streifenfälligkeit oder Präventionsarbeit unter diesen neuen Herausforderungen zunehmend leidet, da oftmals dieselben Kolleginnen und Kollegen bei derartigen Einsätzen Verwendung finden, die eigentlich im Streifenfällendienst und bei Großlagen eingesetzt werden.

Deshalb muss die Polizei zualererst personell in die Lage versetzt werden, die ihr übertragenen Aufgaben bestmöglich zu erledigen. Daher begrüßt die DPoLG die politischen Forderungen, zusätzliche Polizistinnen und Polizisten in den kommenden Jahren einzustellen. Es ist wichtig, diesen Personelnachschub jetzt anzugehen, da wir derzeit noch über eine vergleichsweise gute Bewerberlage verfügen und somit die Qualität unseres Nachwuchses erhalten können. Derartige Maßnahmen müssen solide finanziert werden, denn schon jetzt machen die Personalkosten einen großen Anteil des polizeilichen Landesetats aus. Doch angesichts guter Steuereinnahmen besteht die deutliche Erwartungshaltung, dass die Politik dem Wunsch der Bevölkerung Rechnung trägt und gerade hier in die in-

nere Sicherheit des Landes Niedersachsen investiert.

Gleichzeitig müssen der Polizei die rechtlichen Mittel gegeben werden, ihrem Auftrag gerecht zu werden. Manchmal habe ich das Gefühl, dass Politiker der aktuellen Landesregierung nur ihre Wählerklientel zufriedenstellen wollen. Anders lassen sich die Einführung der Beschwerdestelle für die Polizei oder die leidige Diskussion um die Kennzeichnungspflicht nicht erklären. Alle Umfragen zeigen deutlich, dass das Vertrauen in die Polizei seit Jahren ausgesprochen hoch ist und deshalb solche Instrumente des Misstrauens nicht nötig sind. Als Vertreter einer großen Polizeigewerkschaft lässt sich dies noch deutlicher formulieren: Die Polizei benötigt wieder eine Vertrauenskultur in ihre Arbeit, benötigt Unterstützung der politisch Verantwortlichen und ein klares, positives Votum für ihren geleisteten und zu leistenden Dienst. Ein Dienst für die Bürgerinnen und Bürger des Landes Niedersachsen.

Die Menschen erwarten in diesen unruhigen Zeiten, dass der Staat und seine Vertreter sie schützen. Freiheit ist ohne Sicherheit nicht möglich. Das zeigten gerade die letzten Monate. Deshalb sind Investitionen in die innere Sicherheit Garant dafür, dass unsere Freiheit nicht aufgegeben werden muss. Damit durchkreuzen wir die Pläne all derjenigen, die uns unsere gesellschaftlichen Errungenschaften nehmen wollen.

*Alexander Zimbehl,
Landesvorsitzender*

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org
Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
ISSN 0937-485X



Arbeitskreis Versorgungsempfänger heißt jetzt Landesseniorenvertretung Neuwahlen und konstituierende Sitzung

In einer konstituierenden Sitzung hat der Arbeitskreis Versorgungsempfänger eine Umbenennung in Landes-seniorenvertretung vorgenommen. Zuvor wurde ein neuer Vorstand gewählt, nachdem der Vorsitzende Lutz Schnadwinkel und sein Vertreter Gerhard Elsholz aus Altersgründen nicht mehr antraten.
Vorsitzender: Rainer Hentrich
Vertreter: Wilhelm Gieseke
Protokollführer: Ernst Grüne



© Lutz Schnadwinkel

➤ Wolfgang Preiß, Hans-Herbert Haase, Christa Schertz, Rainer Hentrich, Wilhelm Gieseke, Hubert Junge, Ernst Grüne, Hermann Bergmann (von links), es fehlt: Alfons Kröger

Weitere Mitglieder der Landes-seniorenvertretung sind:

Christa Schertz, Alfons Kröger, Hermann Bergmann, Hans-

Herbert Haase, Hubert Junge, Wolfgang Preiß. ■

Polizeiinspektionsverband Wolfsburg/Helmstedt

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Rüdiger Tillmann im Januar 2016 führten Jörg Reichard als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister, sowie Klaus-Peter Kunkel als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer die Geschicke unseres Polizeiinspektionsverbandes bis zu den in diesem Jahr anstehenden Wahlen weiter. Im Rahmen unserer Mitgliederver-

sammlung am 16. März wurde nun ein deutlich verjüngter Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernahm für die kommenden drei Jahre Jörg Reichard. Das Amt des Schatzmeisters hat nun Rouven Deuter inne und als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer konnte der vor Kurzem nach Wolfsburg gewechselte Sebastian Scherbinski gewonnen werden. Sebastian ist vielen vom Vor-

stand der JUNGEN POLIZEI und damit auch als Angehöriger des Landesverbandes Niedersachsen bekannt. Unser langjähriges und bewährtes Mitglied Andrea Pagel wird auch weiterhin den Tarif- und Familienbereich besetzen. Da die bisherige Schriftführerin Bettina März nicht wieder kandidierte und auch kein anderes Mitglied für diesen Posten gewonnen werden konnte, stellte

sich Klaus-Peter Kunkel noch einmal für die nächsten drei Jahre für dieses Amt, mit dem er vor 27 Jahren seine Vorstandsarbeit begann, zur Verfügung. Jörg Großhennig und Ulrich Langner werden zur nächsten Versammlung die Kasse prüfen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch eine Schweigeminute für unseren kürzlich im Alter von 76 Jahren verstorbenen früheren Vorsitzenden Götz-Dietmar Präkels abgehalten. Nach den Berichten des Vorstandes und der Kassenprüfer wurden der Schatzmeister sowie der übrige Vorstand von der Versammlung entlastet. Es folgten die Berichte für den Landesverband, die Sebastian stellvertretend für den verhinderten Landesvorsitzenden übernahm, sowie den Bericht von Frank Seidel für den Direktionsverband. Die Versammlung endete mit einem guten gemeinsamen Essen.



© Klaus-Peter Kunkel

➤ Klaus-Peter Kunkel, Sebastian Scherbinski, Andrea Pagel, Rouven Deuter, Jörg Reichard

Klaus-Peter Kunkel



Erinnerung an die Teilnahme am Fotowettbewerb

Wer fotografiert das Kalenderbild 2018?

Die Natur ist erwacht, die Landschaft wird bunt und die Sonne bietet mit ihrem Licht beste Voraussetzungen für tolle Fotos. Bisher ist die Beteiligung an dem Fotowettbewerb noch nicht so optimal. Deshalb jetzt fotografieren und teilnehmen! Eure/Ihre Bilder, mit Polizei- und/oder Gewerkschaftsbezug, die nicht nur als Kalenderbild genutzt werden, sollten bis zum 1. Juli 2017 bei mir per E-Mail: thomas.plate@dpolg.org

eingegangen sein. Die genauen Bedingungen wurden in der POLIZEISPIEGEL-Ausgabe 1/2-2017 genannt. Falls diese nicht zur Verfügung steht, beantworte ich Fragen gerne. Wenn Bilder eingeschickt werden, die Bestandteil einer Ermittlungsakte sind oder waren, Sorge ich gerne persönlich bei der Staatsanwaltschaft für deren Freigabe.

*Euer/Ihr Landesredakteur
Thomas Plate*

Intern

Veränderungsmeldungen

In der Ausgabe 4-2017 hatten wir eine Veränderungsmeldung auf Seite 3 abgedruckt. Diese ist auch über die Homepage abrufbar. Wir stellen immer wieder fest, dass Eure/Ihre Daten zum Teil veraltet sind oder noch fehlen. Insbesondere

re auch die privaten E-Mail-Adressen würden wir gerne nutzen, um wichtige und aktuelle Informationen an Euch/Sie schnell weiterzuleiten. Also, bitte die Veränderungsmeldung nutzen.

Vielen Dank!

> Hinweis

Test des neuen Sonderwagens Survivor R

Auch für Niedersachsen fordern wir die Anschaffung neuer Sonderwagen. Euer/Ihr Landesredakteur hat sich bei der Firma Rheinmetall informiert und den Sonderwagen auch Probe gefahren. Ein ausführlicher Bericht ist auf den Bundesseiten dieser Ausgabe zu lesen.

Thomas Plate

Wechsel an der Spitze

Engagement in der JUNGEN POLIZEI Niedersachsen

Mein Name ist Sebastian Scherbinski. Ich bin 22 Jahre alt, in Sachsen-Anhalt geboren und aufgewachsen. Mein Studium habe ich vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2016 an der Polizeiakademie Niedersachsen/Studienort Hann. Münden absolviert und bin seit dem 1. Oktober 2016 Angehöriger der Polizeiinspektion Wolfsburg/Helmstedt. Zu Beginn meines Studiums im Oktober 2013 bin ich der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG) Niedersachsen beigetreten. Seit dem Frühjahr 2014 beteilige ich mich aktiv an der gewerkschaftlichen Arbeit, war während des Studiums Ansprechpartner am Studienort Hann. Münden und bin seit kurzer Zeit Landesvorsitzender der JUNGEN POLIZEI Niedersachsen. Im Verlauf meiner Studienzeit und der bisherigen

kurzen Zeit im Polizeivollzugsdienst habe ich immer wieder Beschwerden von Kollegen über verschiedenste, vor allem unkomplizierte Dinge vernommen, die man mit einfachen Gesprächen oder einer „kleinen Tube Eigeninitiative“ hätte lösen können. Jeder hatte eine Beschwerde, aber niemand eine Patentlösung beziehungsweise den Willen, das Problem in Angriff zu nehmen. Ich versuche gerne, die Dinge anzupacken und den Kollegen an ihren Problempunkten zu helfen, egal ob vor mir ein Student oder ein gestandener Schutzmann steht. **Kollegen helfen Kollegen.** Gerade dieses Gefühl hat man mir von Anfang an in der DPoG Niedersachsen vermittelt. Jeder engagierte Kollege, den ich in dieser Gewerkschaft kennengelernt habe, lebt dieses Motto und hat mich



© Sebastian Scherbinski

warmherzig und offen empfangen. Wir stehen zusammen, tauschen Erfahrungen zu verschiedensten polizeilichen Themen aus, diskutieren über Verbesserungs- und Interventionsmöglichkeiten seitens der Gewerkschaft, aber reiben uns natürlich auch in gesundem

Maße. Sicherlich kann man Problemstellen in unserem Beruf nicht mit einem Schlag beseitigen, aber man sollte auch nicht in seiner Ecke sitzen und mit dem Finger auf andere zeigen, sondern selbst die Initiative ergreifen und sich engagieren. Die DPoG und insbesondere die JUNGE POLIZEI Niedersachsen freuen sich über jeden Kollegen, der Lust hat, sich zu engagieren. Ich hoffe, dass ich Euer Interesse gerade geweckt habe, und stehe gerne für Fragen und Infos zur Verfügung. Erreichbar bin ich über:

sebastian.scherbinski@jungepolizei-niedersachsen.de

*Sebastian Scherbinski,
Landesvorsitzender
JUNGE POLIZEI Niedersachsen*



Sozialkasse

Jahresbeitrag wird von 9 auf 10 Euro angehoben

Mit Beschluss des Landesvorstandes vom 22. Februar 2017 wurde gemäß Nr. 11 der Richtlinien für die Sozialkasse der Jahresbeitrag von 9 auf 10 Euro erhöht. Der neue Jahresbeitrag wird mit den Mitgliedsbeiträgen zum 1. Juli 2017 eingezogen. Der Grund für die Erhöhung ist, zukünftig noch optimaler helfen zu können. Eine kleine Erhöhung mit großem Gewinn für die Bedürftigen einer Unterstützung. Wann hilft die Sozialkasse?

Nehmen wir das Beispiel des im Dienst schwerverletzten Kollegen, der fernab seines Wohnortes in einer Spezialklinik behandelt werden muss. Die Heilfürsorge beziehungsweise die Beihilfe und die private Krankenkasse kommen in der Regel für alle Behandlungskosten auf. Fahrt- und möglicherweise Übernachtungskosten der Familie, die den Mann und Vater besuchen will, werden nicht bezahlt. Ebenso verzahlt es sich mit Kinderbetreu-

ungskosten. Die Kosten können schnell einen vierstelligen Betrag ausmachen. Im Gegensatz zum Sozialfonds e. V. und der Stiftung erhalten hier nur Mitglieder der Sozialkasse Hilfe und zwar in finanzieller Form. Ein kleiner Hinweis an die Landesgeschäftsstelle über kontakt@dpolg.org genügt für den Beitritt! Wer noch nicht dabei ist, jetzt Mitglied werden!

*Klaus Grothe,
Landesgeschäftsführer*



> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Mai 2017



© Thomas Plate